



Dr. Dietmar Neugebauer
Vorstandsvorsitzender der DOAG

Die Ordentliche Mitgliederversammlung der DOAG

Im Rahmen der DOAG 2012 Konferenz und Ausstellung fand die Ordentliche Mitgliederversammlung der DOAG statt. Dabei wurden nochmals der Satzungsentwurf und das elektronische Wahlverfahren zur Delegiertenversammlung vorgestellt. In der anschließenden Abstimmung wurde die neue Satzung mit 91,1 Prozent der abgegebenen Stimmen angenommen. Die Versammlung nahm auch die Wahlordnung zur Delegiertenversammlung ohne Gegenstimme an. Als Mitglieder des Wahlausschusses wurden Agnes Hombrecher, Rolf Scheuch und Oliver Pyka gewählt.

Den bereits mit dem Jahresbericht verschickten Kassenbericht 2011 stellte Finanzvorstand Ralf Kölling nochmals in einer Zusammenfassung dar. Anschließend konnte der Kassenprüfer Frank Stöcker die ordnungsgemäße Finanzverwaltung des Vereins bestätigen und empfahl die Entlastung des Vorstands. Diese Entlastung wurde bei neun Enthaltungen ohne Nein-Stimmen erteilt.

Da Frank Stöcker aufgrund seiner neuen Vereinstätigkeit als Regionaler Repräsentant Rhein/Neckar nicht mehr als Kassenprüfer zur Verfügung steht, wurde Wolfgang Scherrer ohne

Gegenstimme zum neuen Kassenprüfer gewählt. Wolfgang Scherrer ist damit nach der neuen Satzung auch gleichzeitig Leiter des Wahlprüfungsausschusses.

In den beiden letzten Tagesordnungspunkten wurden die Ziele und das Budget für 2013 besprochen. Der Vorsitzende Dr. Dietmar Neugebauer erläuterte nochmals die vier Hauptziele der DOAG für 2013:

- Umsetzung der neuen Satzung
- Mitgliedergewinnung mit Schwerpunkt auf den korporativen und assoziierten Firmenmitgliedern
- Wissensvermittlung auf Veranstaltungen
- Wissensvermittlung über virtuelle Systeme

Hinzu kommt das Fokusthema „Engineered Systems“.

Nach der Vorstellung des Haushaltsplans 2013 sowie einer Aussprache hierzu wurde der Planung für 2013 ohne Gegenstimme zugestimmt.

Neue Satzung und Delegiertenversammlung

Parallel zur Eintragung der neuen Satzung ins Vereinsregister hat der Vorstand bereits mit der Vorbereitung der Wahl zur Delegiertenversammlung und mit der Planung der Delegiertenversammlung begonnen. Der auf der Mitgliederversammlung gewählte Wahlausschuss hat bereits Mitte Dezember zur Wahl der DOAG-Delegiertenversammlung vom 18. bis 22. März 2013 aufgerufen. Für das zweijährige Amt eines Delegierten können alle Mitglieder der DOAG kandidieren. Einzige Ausnahme sind die Regionalen Repräsentanten, die automatisch Mitglieder der Delegiertenversammlung sind. Die Nominierung der Kandidaten erfolgt vom 18. bis 31. Januar 2013; alle Mitglieder haben eine Einla-

dung zur Einreichung ihrer Vorschläge erhalten.

Die Durchführung der Delegiertenwahl ist der nächste wichtige Schritt zur Neuausrichtung der DOAG. Tragen Sie bitte Mitte März mit Ihrer Beteiligung an der Wahl der Delegierten dazu bei, dass Ihre Interessen in der Delegiertenversammlung entsprechend vertreten sind. Die Versammlung findet dann am 7. Juni 2013 in Mainz statt.

Mit dem Eintrag in das Vereinsregister ist die neue Satzung der DOAG am 19. Dezember 2012 offiziell in Kraft getreten. Gleichzeitig mit der Eintragung hat das Amtsgericht den Vorstand an die neue Satzung angepasst. Da neben den noch zu wählenden Vorständen der vier Communities nur drei Vorstandsämter sowie der kooptierte Vorstand mit dem Verantwortungsbereich „Geschäftsstelle“ vorgesehen sind, war es notwendig, den Übergangsvorstand, der bis zur ersten Delegiertenversammlung im Amt ist, auf vier Vorstände zu reduzieren. Der bisherige Vorstand Franz Hüll hat durch seinen Verzicht auf das Amt den Weg für die Eintragung frei gemacht. Er ist weiterhin als Leiter der SIG Security tätig.

Die Mitglieder des Übergangsvorstands sind – wie bisher – Dr. Dietmar Neugebauer als Vorsitzender, Ralf Kölling mit dem Aufgabenbereich „Finanzen“ sowie Michael Paege mit der Verantwortung für alle Querschnittsgruppen und damit auch für die bisherige Vorstandsaufgabe von Franz Hüll – die Koordination der Regionalgruppen. Weiterhin wurde Fried Saacke als kooptierter Vorstand mit dem Aufgabenbereich Geschäftsstelle/Operative Aufgaben in den Vorstand berufen.

Im Namen der DOAG möchte sich der Vorstand an dieser Stelle nochmals bei Franz Hüll für seinen langjährigen Einsatz in der Vorstandsarbeit bedanken. In seiner ruhigen, überlegten Art hat er uns immer wieder auf das Wesentliche gebracht und dennoch wichtige Impuls gesetzt.



Dr. Frank Schönthaler
Leiter der Business Solutions Community

Neues aus der Business Solutions Community

Nach der Weihnachtspause haben die BSC Communities ihre Arbeit wieder

aufgenommen und bereiten schon intensiv die ersten Veranstaltungen im neuen Jahr vor. So kooperieren die E-Business Suite und die Hyperion Community bei der Vorbereitung ihres ersten gemeinsamen Community Days zum Thema „Operative und analytische Finanzprozesse mit Oracle-Applikationen“. Hierbei werden neben den Community-spezifischen Inhalten auch übergreifende, praxisorientierte Programm-Elemente von Anwendern und Experten thematisiert. Dabei verateten sie Tipps und Tricks und sind offen für Fachgespräche und Diskussionen.

Der Community Day wird am 27. Februar 2013 in Frankfurt/Main stattfinden.

Auch die Organisation der DOAG 2013 Applications, vom 9. bis 11. Ok-

tober 2013 in Berlin, läuft bereits auf Hochtouren, damit den Konferenz-Teilnehmern auch in diesem Jahr wieder eine breite, jedoch fachspezifische Auswahl an hochkarätigen Vorträgen geboten werden kann. So liegt der Schwerpunkt wieder auf den Erfahrungen aus Einführungs- und Migrationsprojekten und auf der täglichen Anwendung.

Sehr erfreulich gestalten sich auch die Vorbereitungsarbeiten mit dem internationalen Kooperationspartner, der Oracle Applications Users Group (OAug). Auch in diesem Jahr wird es wieder eine umfangreiche begleitende Ausstellung zum Event geben, die einen angenehmen Rahmen zum Erfahrungsaustausch sowie eine Übersicht über neueste Trends und Entwicklungen bietet.

Tipps und Tricks aus Gerds Fundgrube

Heute: Vererbungs-Probleme und deren Lösung

Gerd Volberg, OPITZ CONSULTING GmbH

Wenn man in Oracle Forms mit Property-Klassen arbeitet, sollte man auf Default-Werte achten.

Betrachten wir das Problem an einem Beispiel: Gegeben seien eine Klasse „PC_Item“ und ein Feld „TI_Test“, das aus dieser Property-Klasse vererbt wurde (siehe Abbildung 1). Vererbte Properties erkennt man an dem schwarzen Pfeil vor dem Namen – nicht jedoch an der Property „Gerendert“. Dies liegt daran, dass in der Property-Klasse der Defaultwert „Ja“ hinterlegt wurde.

Wenn man nun in der Property-Klasse den Wert „Ja“ auf „Nein“ und danach wieder auf „Ja“ ändert, wird aus dem kleinen runden Kreis ein grünes Quadrat. Dieses Flag zeigt an, ob der Wert ein Default-Wert oder ein veränderter Wert ist. Mit diesem einfachen Workaround sorgt man dafür,

dass in allen vererbten Properties die korrekte Vererbungsinformation zu sehen ist. Arbeitet die eigene Vererbungsstrategie auf Basis von Property-Klassen, sollte man dafür sorgen,

dass jeder Default-Wert in den Klassen überarbeitet wird.

Gerd Volberg
gerd.volberg@opitz-consulting.com
talk2gerd.blogspot.com

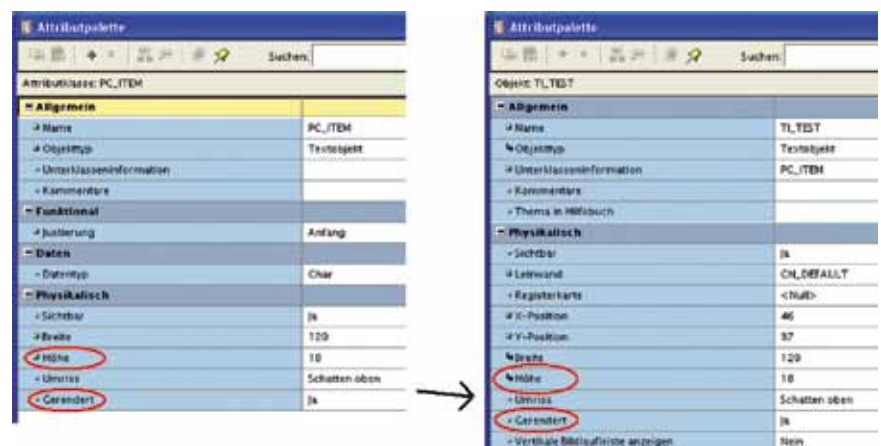


Abbildung 1: PC_Item und TI_Test